Projektwettbewerb Werkhof Bülach

Foto: S. Neuenschwander, St. Kyburz

Foto: S. Neuenschwander, St. Kyburz

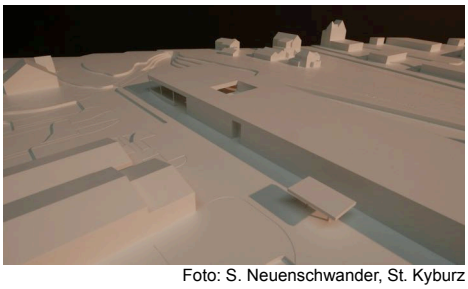


Foto: S. Neuenschwander, St. Kyburz

Städtebau
In der Orientierung und dem Massstab orientiert sich der vorgeschlagene Baukörper an der Besiedelungsstruktur der benachbarten Industriezone, Kasernenareal und der Kantonspolizei.
Eisenbahntrasse, Badenerstrasse und Neukirchhofweg durchziehen das Areal schräg zum übergeordneten weltgewend orthogonalen Raster.
Eine Sützmauer entlang des Neukirchhofweges fängt die notwendige Terrainabgrabung auf und fasst so die Aussenfläche des Werkhofes zusammen.

Architektur
Aus der betrieblichen Grundidee, alle Funktionen unter einem Dach zu versammeln, leitet sich das Konzept des einfachen, grossmassstäblichen Baukörpers ab. Dessen Gliederung erfolgt durch gross angelegte Fenster- und Toröffnungen sowie Einzug bei den Hauptzugängen und der Gebäudedurchfahrt. Die hohen Salzalos werden im räumlichen Bezug zum langen Baukörper, sowie der durch die Eisenbahnlinie abgedrehten Arealbegrenzung am südwestlichen Kopfende positioniert und gliedern so die Aussenfläche des Fuhrhofes.

Konstruktion
Die lichte Raumhöhe unter der Kranbahn (Werkstattbereich) ergibt die Gesamthöhe des Baukörpers. Daraus resultiert ein Holzbau, je nach Betriebsbereich und Geschosslast, mit unterschiedlichen statischen Systemen:
- In den 2-geschossigen Büro-, Laborbereichen können die reduzierten Spannweiten mit einer Hohlkastendecke überspannt werden.
- Bei den grösseren Spannweiten im Lagerbereich, der Werkstatt, der Einstellhalle sowie dem gedeckten Aussenplatz werden diese von Brettschichtholzträgern überspannt.
- Zur Maximierung der Nutzungsflexibilität wird die Einstellhalle mit Holzfachwerkträgern stützenfrei, und in einem Achsabstand von 10.40m überspannt.

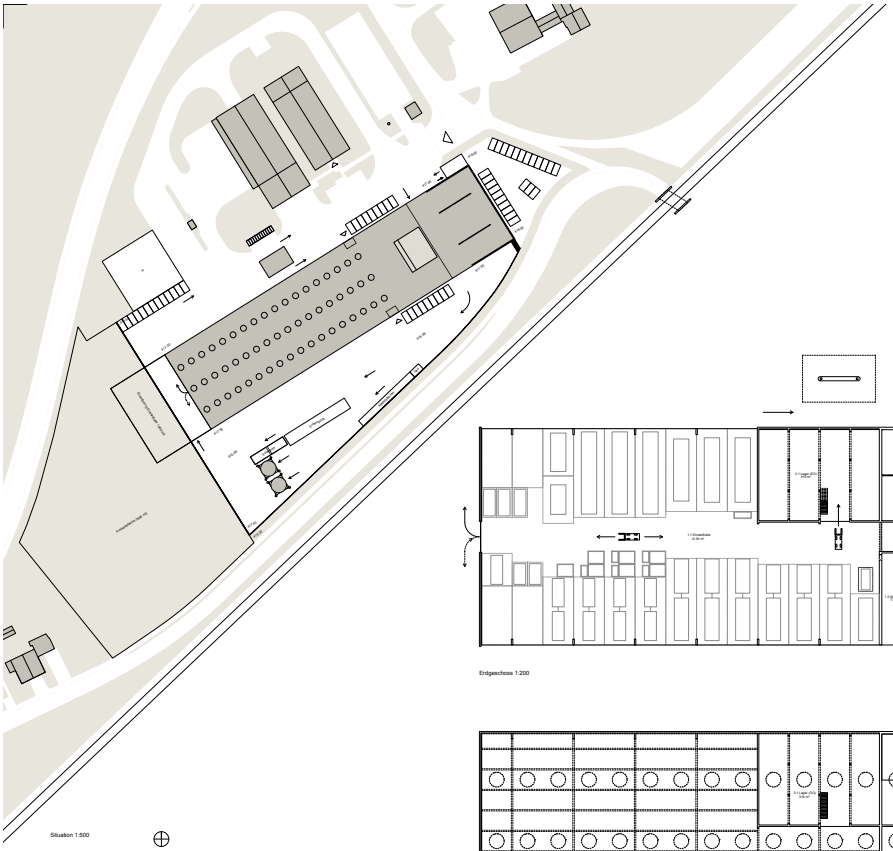
Der Erschliessungskern und die Bodenplatte werden in Ortbeton, die eingespannten Fassadenstützen in Betonelementen ausgeführt.

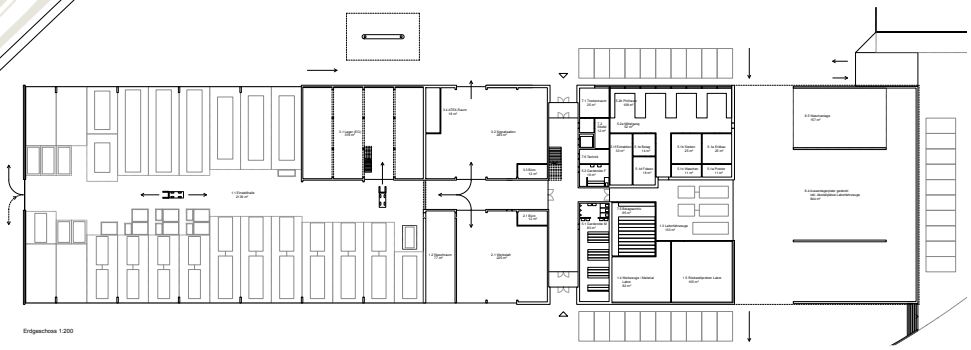
Gebäudehülle
Die Fassade besteht aus Holzelementen, welche -je nach Temperaturbereich- unterschiedlich gedämmt sind. Die Verkleidung ist mit einer stehenden Holzdickerschalung vorgesehen.
Das Flachdach wird extensiv begrünt und nimmt so die Funktion der Retention direkt am Anfallort wahr. Zur energietechnischen Unterstützung (Warmwasser, Elektrizität) kann das Dach mit einer Kollektoren- respektive Photovoltaikanlage bestückt werden.

Funktion
Um die Betriebswege so gering als möglich zu halten, werden Personal- Büro- und Laborbereich im Zentrum des Baukörpers angeordnet. Denen Rückgrat Gebäudetiefe bewirtschaftet die Erschliessungszone, welche von beiden Gebäudeenden direkt erschlossen wird. Der Personaleingang steht somit auch in direktem Bezug zur Kantonspolizei.
Im Obergeschoss werden der Büro- und Personalbereich um ein Atrium organisiert, welches als ruhiger Aufenthaltsraum und zur natürlichen Belichtung der Büros und der Gebäudedurchfahrt dient.

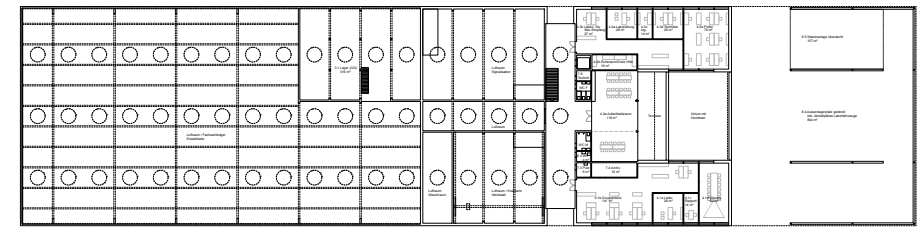
Nordseitlich grenzt die Gebäudedurchfahrt und der überdeckte Aussenlagerplatz direkt an den Laborbereich.
Die südwestlich angrenzenden Bereiche Lager, Werkstatt, Waschanlage und Einstellhalle werden entlang der axial angelegten inneren Erschliessungszone organisiert und können bei Bedarf erweitert werden.

Temperaturzonen
Aus der zentralen Anordnung von Büro-, Labor- und Personalräumen einerseits, sowie Lager- und Werkstattbereich andererseits resultiert ein kompakter und so energieeffizienter Dämmperimeter. Der Uebergang zur temperierten Einstellhalle erfolgt mittels Schnellauftor.
Aus bauphysikalischen Gründen wird empfohlen, die Waschanlage in den beheizten Bereich zu integrieren.
Die Wärmeversorgung erfolgt durch Anschluss an die Heizzentrale der Kantonspolizei.





Erdgeschoss 1:200



Obergeschoss 1:200

Projektwettbewerb Neubau Werkhof Bülach

0 5 10 20 m

choice